

Willkommen bei der „Kirche im Briefkasten“!

von Ihrer Protestantischen Kirchengemeinde

Deidesheim

zum Sonntag Laetare, 15.3.2026

In zwei Wochen, an Palmsonntag, feiern wir in unserer Gemeinde Konfirmation. Und heute, am Sonntag Laetare, stellen sich unsere fünf Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gemeinde vor.

Sie sprechen über die Kirche. Und zwar über Kirche, wie sie sie sich vorstellen und wünschen. Und spannender Weise wollen sie das gar nicht allein tun. Sie kamen sehr schnell auf die Idee, dass da alle mitmachen sollen. Sie selbst haben Ideen, aber andere sollen auch nachdenken und ihre Ideen einbringen.

Unsere Landeskirche ist genau wie das Bistum, die anderen Landeskirchen und Bistümer in Deutschland auch, in einem radikalen Reformprozess. Es ist eine Prozess, der vielen Menschen, die an ihrer Kirche hängen und sich treu zu ihr halten,

sehr wehtun wird. Aber die Einnahmen schrumpfen und schrumpfen – nicht zuletzt, weil immer mehr Menschen der Kirche den Rücken kehren. Und die Zahl der Pfarrer und Pfarrerinnen sinkt. Viele gehen bald in Ruhestand – und nur ganz wenige kommen nach. An Reformen führt also kein Weg vorbei. Aber an den Entscheidungen, wie die Reformen geschehen sollen und vor allen Dingen, wie die Kirche der Zukunft aussehen soll, wäre es wohl besser gewesen, die Menschen, die Kirche sind und leben, einzubeziehen, statt in kleinen Gremien Tatsachen zu schaffen, die zwar etwas größeren Gremien jetzt noch zur Stellungnahme vorgelegt werden, die aber viele, die Kirche leben, nicht auf den Weg mitgenommen haben, sondern sie mit dem Gefühl zurücklassen, überrollt worden zu sein. Irgendwie haben unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden das besser gemacht mit ihrer Überzeugung: Wir machen das nicht allein, die Leute sollen alle mitmachen!

Sie Gott befohlen! Ihre Pfarrerin

Luise Burmeister

Die „Kirche im Briefkasten“ zum Sonntag und zum Feiertag auf der Homepage der Protestantischen Kirchengemeinde Deidesheim: www.evkirche-deidesheim.de

„Kirche im Briefkasten“!

zum Sonntag Lactare, 15. März 2026

von Pfarrerin Luise Burmeister

Prot. Kirchengemeinde Deidesheim

mit Forst, Niederkirchen und Ruppertsberg

Gebet:

Herr Jesus Christus, du hast dich dahingegeben in Leid und Tod, hast meine Schuld, mein Versagen und Versäumen auf dich genommen. Herr ich danke dir dafür. Doch gilt dein Leiden und Sterben auch den anderen. Herr, stärke mich den anderen nicht zu übersehen, nicht zu übergehen, sondern Gemeinschaft zu leben in deinem Namen. Amen.

Ihr aber seid der Leib Christi und jeder Einzelne ein

Glied.

1.Kor 12, 27

Dazugehören, nicht abseits stehen, etwas gelten, Ansehen genießen – wie sehr sehnen Menschen sich danach. Wie sehr, das zeigt sich schon, wenn im Verein Ehrungen vorgenommen werden. Das zeigt sich, wenn bei den Bundesjugendspielen Urkunden verliehen wurden, das zeigt sich, wenn Jugendliche sich zu Cliquen zusammenfinden, das zeigt sich, wenn im

Sportunterricht Mannschaften gewählt werden. Und es zeigt sich im Negativen, wenn Jugendliche sich durch die sog. „Sozialen Medien“ zu den unmöglichsten Dingen verleiten lassen, nur um nicht im Abseits, oder dem was ihnen als solches dargestellt wird, zu stehen. Dazugehören! Nur in Sachen Glauben gilt es immer mehr Menschen nicht. „Ich habe meinen Glauben. Dafür brauche ich keine Kirche.“ Wie oft höre ich diese Aussage so oder so ähnlich. Und dann haben die Menschen ihren Glauben – basteln sich einen Glauben zusammen, ohne nach Gott zu fragen, ohne der Selbstoffenbarung Gottes in der Bibel und in Christus größere Beachtung zu schenken. Und so werden sie sich selbst zu Gott. Sie selbst und allein bestimmen, was richtig ist und was gut. Wohin das führen kann, das zeigt nicht nur die Geschichte der Menschheit, sondern gerade auch die Gegenwart. - Aber die Bibel weist uns mit dem Glauben immer wieder an die Gemeinschaft. Sie weist uns an den Nächsten, ihn zu sehen, sie heißt uns Barmherzigkeit zu üben, in der Gemeinschaft miteinander auf Gotteswort zu hören und das Abendmahl zu feiern. In der Gemeinschaft, in die Gott uns durch die Taufe aufnimmt, die wir im Glaubensbekenntnis die „Gemeinschaft der Heiligen“ nennen, gehören wir dazu und genießen das Ansehen Gottes. Wir genießen das Ansehen Gottes? Was soll das heißen? Nun, das heißt, dass

wir, jeder einzelne, Gott so wichtig sind, dass er jedem und jeder von uns ganz eigene Gaben, ganz eigene Begabungen gegeben hat, mit denen wir ganz exklusiv in Gottes Dienst gerufen sind. Was für eine Zusage, was für ein Auftrag, was für ein Ehre! Jeder und jede ist wichtig und wird genau da gebraucht, wo Gott ihn oder sie hinstellt in dieser Welt. Und so sind wir in aller Vielfalt aufeinander angewiesen, bilden wir miteinander die lebendige Kirche Jesu Christi auf Erden, sind wir, wie Paulus es schreibt, der Leib Christi und jeder ein Glied – unverzichtbar und wichtig, gebraucht und geachtet, gewollt und begabt. Keiner steht im Abseits, der sich nicht selbst lossagt. In Gemeinschaft sind wir Kirche. Das Haupt ist Christus. Und Gott-Vater bitten wir voll Vertrauen: Dein Wille geschehe. Mögen wir ihn tun.

Zum Lesen: 1.Korintherbrief Kapitel 12, Verse 1-26

Gebet: Gott, himmlischer Vater, die Welt nimmt schlimmen Lauf! Ich rufe zu dir um Erbarmen mit allen, die leiden unter Bomben und Raketen. Führe die Mächtigen zu Umkehr und Einsicht. Gib Frieden, Herr, der Welt. Führe zur Umkehr, die sich abgewandt haben von dir. Weise, du Herr, der Kirche auf Erden deinen Weg, dass sie wandle in deiner Wahrheit. Herr, erbarme dich. Amen.

*Vater unser im Himmel,
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.*

Zum Nachschlagen oder Singen:

Im Evangelischen Gesangbuch Lied Nr. 609, 1-5

Segen

*Der Herr segne dich und behüte dich,
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig,
der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und schenke dir Frieden. Amen.*